



Na denn bis 2009!

Die verlorene Zeit 4



Das Treffen am 17. Juli 2004

Die verlorene Zeit 4

Liebe Verlorenen,

es ist ein Kreuz: Da plagt man sich nun mit mehr weißen Haaren als Gehirnzellen herum, kämpft mit Übergewicht und altersbedingten Zipperlein, wird in der Disco nur noch gefragt, ob man seine Tochter abholen will und geht mittlerweile gerne nach der Tagesschau ins Bett, bevor man vor dem Fernseher einschläft.

Haben wir uns unser Leben so vor 15 Jahren vorgestellt?

Sicher nicht, und um mit dem ganzen Leid nicht allein auf weiter Flur zu sein, treffen wir uns alle fünf Jahre, um in der Selbsthilfegruppe unsere tragischen Erfahrungen auszutauschen. Das ist hilfreich und die Last des Alltags ist für kurze Zeit verschwunden. Was macht es noch, dass man bis zu seinem 107. Lebensjahr für das Haus abzahlen darf, für die Eltern das Beste noch bevorsteht (Pubertät) und es im Job kein Vorankommen gibt.

Einmal alle fünf Jahre wird das ausgeblendet. Man kann nach Herzenslust mit seinen tollen Job, den lieben Kleinen, dem riesigen Haus und dem liebevollen Ehepartner / Lebenspartner angeben, auch wenn 90 Prozent erstunken und erlogen sind.

Das macht alles nichts, denn am 17. Juli 2004 war das dritte Treffen der Ehemaligen, wo einem solches gerne verziehen wurde. Hier nun also die authentischen Berichte der Dabeigewesenen. Viel Freude beim Lesen und Bildergucken wünscht

Volker (der alte Sack)

PS: Leider hat es nun fast ein halbes Jahr gedauert, bis diese Ausgabe erscheint. Ich konnte mich einfach nicht aufraffen, nach dem Datenverlust der fertigen ersten Version (und das mir als angeblichen Computerprofi!) wieder dran zu gehen. Seht es also als kleines Weihnachtspräsent von mir.



Harm-Dirks verwunschene Kemenate vor dem Eintreffen der Ehemaligen

Impressum

Die verlorene Zeit 4 erschien einmalig zum 3. Klassentreffen der Ehemaligen des Verwaltungs-Blockunterrichts an den Berufsbildenden Schulen Dauelsen, welcher 1989 endete.

1. Auflage: 10 Exemplare; Druck: Farblaser; Erstellt mit: MS Word, MS Publisher

Mitarbeit: Thorsten Alt, Cord Hävecker, Volker Niemeyer, Bernd Spehling

Bazonga-Press, c/o Volker Niemeyer, Mergelstr. 49, D-33378 Rheda-Wiedenbrück

www.bazonga-press.de

Die verlorene Zeit 4

Ich kann nämlich nur Fassbier und Erasco.

Kurz: Ich wüsste nichts, was man besser machen könnte. Echt! Soviel zu Deiner Frage.

Freue mich schon auf die Berichterstattung unter „Bazonga - Press“.

Denn dann werde ich sicher die wirklich wichtigen Dinge erfahren:

Wie lange ging das alles noch? (Sechs Uhr morgens)

Inwieweit sind mit gestiegenem Alkoholpegel die vertraulich-professionell recherchierten Informationen geflossen („Ich erzähl* Euch jetzt mal was, aber erzählt es nicht weiter, ist auch nicht von mir, ich habe es nur gehört:)? (War diesmal nicht mehr so viel, wie noch vor fünf Jahren)

Konnte Harm - Dirk als alter Trendsetter mit den Worten „Wasserpfeife war gestern, ich hol'ma'was für echte Kerle...“ die Stimmung nur noch durch den Dudelsack toppen, den er in Wahrheit extra für diesen Abend gefettet und daher erst gegen Mitternacht als Highlight zum Einsatz gebracht hatte? (Nein, aber er konnte das Treffen mit einer tollen Filmvorführung beschließen)

Hat Claudia eigentlich noch Ihre Dirty - Dancing CD (Bestimmt) und was genau war 2004 „Die Frage des Abends“? (So eine richtige Fettnäpfchenfrage gab es dieses Mal nicht. Ich habe nur vermutet, das Jutta mit Füßen spricht)

Cord:

Tach Volker,
tja, das Treffen war im Grunde genauso angenehm wie ich es mir gedacht habe. Kaum war man da, war man auch schon wieder im "alten Feeling" integriert. Hat Spaß gemacht, Essen war lecker, Whisky bringe ich dann nächstes Mal selbst mit. Nur ein drittes Mal in der Casa del Hüppe zu feiern wird zu sehr zum Trott. Vielleicht öffnet uns ja tatsächlich der Herr Spehling seine Pforten, wo er ja so kläglich geschwächelt hat (schade eigentlich, für beide Seiten). Sonst nehmen wir etwas ganz anderes. Auch die Gespräche waren nicht verklemmt und nicht zu viel im Thema Arbeit verwurzelt wie schon bei anderen Treffen mit vergangenen Klassen erlebt. Also ich bin gern wieder dabei. Statement: Some things never change – besser is das!



Extra zum Treffen habe ich mir ein Fotoshirt von meiner besten Seite machen lassen.

Die verlorene Zeit 4

Das nächste Treffen kann gerne wieder in 5 Jahren stattfinden. Ob es denn nun wirklich in Hannover bei Bernd, unserem großen Theaterautor, wieder bei Harm-Dirk oder sonstwo stattfindet, ist mir eigentlich ziemlich egal. Das kann ja vorher noch mal entschieden werden. Sicherlich wird bei einem zentralen Treffpunkt der eine oder andere eher bereit sein, auch herzukommen.

Thorsten



Anke und Jutta konnten die Räuberpistolen von Cord gar nicht fassen.

Stimmen zum Treffen

Nach dem Treffen wollte ich von den Anwesenden wissen, wie Ihnen das Treffen gefallen hat. Hier die Reaktionen, teilweise mit [Kommentaren](#) von mir:

Bernd:

Hi Volker, gern:

Bin inzwischen auch wieder fit, hatte ja etwas geschwächelt.

Mir hat alles sehr gut gefallen, und das sage ich nicht nur wegen Harm - Dirks leckerem Nudelsalat.

Die verlorene Zeit 4

Das Treffen

Je mehr Wolken in der Woche vor dem 17. Juli 2004 über den Gütersloher Himmel zogen, desto mehr entglitten mir meine Gesichtszüge.

Wetter wie im Spätherbst und alle Internetdienste sagten auch für das Wochenende keine großartige Verbesserung voraus. Dabei feiern wir das Ende des Blockunterrichtes mittlerweile traditionell im „Sommer“ um schlechtem Januarwetter zu entgehen.



Nur kurz sorgte ein Windstoß für das umwerfen einer instabilen Palisade. Das Unwetter ging in meiner neuen Heimat nieder, wie ich am nächsten Tag erfuhr.

Aber der Gott der Klassentreffen hatte ein Einsehen und sorgte am Samstag für strahlenden Sonnenschein, als ich gegen viertel vor Zwei aus Richtung Achim am Bahnhof in Verden eintrudelte. Harm-Dirk holte mich dort mit seinem Auto ab, da ich es seit einem Führerscheinentzug vor zwei Jahren wegen Restalkohol vermeide, mich nach durchzechter Nacht wieder ins Auto zu setzen und lieber den Zug nehme.

Bernd sorgte wegen einer verlorenen Wette dafür, dass ausreichend Bier (2 Fässchen) und Sekt vorhanden waren. Und so konnten wir die eingezahlten 150 Euro sogleich für die feinsten Grillartikel und Speisen eintauschen. Statt schnöder Würstchen kamen so Schnitzel, Steaks und Hähnchenbrust auf den Rost.

Die verlorene Zeit 4



Anscheinend wurden alle satt.

Nur der arme Fotograf nicht, der ausschließlich die verbrannten Reste in die Finger bekam.

Volkers selbstgekaufter Krautsalat fand allgemeine Zustimmung.

Harm-Dirk hatte bereits etwas vorgearbeitet und den Tisch wie auch ausreichend Gartenstühle in den überdachten Pavillon gebracht. Und so konnten wir beiden den selbstgebackenen Kuchen seiner Mutter genießen, als Thorsten gegen 16 Uhr pünktlich auf der Matte stand. Kurz darauf gefolgt von Bernd und Claudia.

Gisela hatte es sich nicht nehmen lassen, die Strecke mit dem Motorrad zu fahren, wo sie doch erst Ende letzten Jahres den Führerschein gemacht hatte und nun Ihre neue Maschine gar nicht oft genug ausfahren konnte.

Auch Carsten ließ nicht allzu lang auf sich warten. Etwas später tauchten Anke und Jutta auf, die zusammen gekommen waren.

Mit Cord hätte man schon fast nicht mehr gerechnet, doch schlussendlich trudelte auch er ein und besetzte den letzten freien Stuhl.

Bereits im Vorfeld hatten Alexander, Romana, Rainer und Stefan abgesagt. Alexander war es dann zu weit, oder wollte das Geheimnis um seine Vornamensänderung nun doch nicht lüften. Ramona hatte einen Todesfall zu beklagen und war deshalb urlaubsreif. Rainer hatte keinen Bock, äh keine

Die verlorene Zeit 4

Klassentreffen vom 17. Juli 2004

Das nunmehr 3. Treffen nach Schulende fand bei Harm-Dirk in Wahnebergen statt. Der Regen hatte sich extra für diesen Tag scheinbar eine Auszeit genommen und so schien fast den ganzen Tag die Sonne. Volker sagte, er hätte sich dieses Wetter bei www.wunschwetter.de bestellt, aber irgendwie kann ich das nicht ganz glauben. Diese Seite ist zwar für einen Kunden reserviert, aber noch nicht aktiv. Damit hatten wir, wie gesagt, bestes Grillwetter.

Die ganze Party war insgesamt gut vorbereitet. Es konnte sicherlich keiner sagen, er hätte nicht genug zu essen oder trinken bekommen. Daran wäre nur jeder selber Schuld gewesen. Ein Höhepunkt des Treffens waren die Erlebnisse der Anderen. Was macht mittlerweile jeder? Wo und wie wohnt man jetzt so? Und mit wem? Wohnt noch jeder zu Hause? (Wer macht das nicht?). Und nach der "Vorstellungsrunde" wurden natürlich endlich die "alten Geschichten" wieder ausgekramt (Lehrer, Feten, Heuboden, Olympia, Sportwoche und so weiter). Ach, ist das herrlich. Und so ging der Abend schwupp-die-wupp dahin.



Thorsten war wieder mal Erster und wartete schon auf sein Schnitzel.
Dabei hatte ich extra 16 und nicht 12:30 Uhr geschrieben!

Die verlorene Zeit 4



Gladiator um sechs Uhr früh auf Harm-Dirks genialen Beamer.



Harm-Dirk zeigt, wie man es nicht machen soll. Erst Grillanzünder auf die glühenden Kohlen kippen und sich dann wundern, warum die Hose abfackelt.



Claudia fand die Trauerveranstaltung wieder richtig lustig. Oder lag es eher an der psychedelischen Beleuchtung von Harm-Dirks Tanzschuppen?

Die verlorene Zeit 4

Zeit und Stefan musste als Wirtschaftsförderer beim Stadtfest Flagge zeigen. Und so waren es dieses Mal nur noch 10 Ehemalige, die sich in Harm-Dirks zugewachsener Behausung trafen. Ein Programm war nicht eingeplant, so dass alle erst einmal erzählen durften, was sie in den letzten fünf oder zehn Jahren erlebt haben.

Gisela war die ganze Zeit bei derselben Verwaltung geblieben und hätte auch gerne an deren früheren Treffen teilgenommen, aber leider immer wieder den Brief verschlampt. Für die Zukunft gelobte sie Besserung.

Thorsten hielt es immer noch in Langwedel, wo er mit seiner Frau und dem Kind nun ein altes Eigentumshaus bewohnt. Und so konnte er von umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen berichten. Unter anderem mit dem Vortrag „Leben in einem unbeheiztem Haus im Dezember- Es geht!“. Carsten ist bei der Uni Bremen für die Vergabe von Drittmitteln zuständig. Er sorgt dafür, dass die Professoren mit den 60 Millionen im Jahr kein Schindluder treiben. Seine Star Trek Leidenschaft ist etwas eingeschlafen, nun ist er mit Leib und Seele Fan eines englischen Fußballclubs. Dessen Name ist mir entfallen, es war zumindest nicht Manchester United. Auf meinen Erzählungen bei Freizeitparkbesuchen fragte er an, ob er das nächste Mal nicht mit zum Heidepark kommen könnte. Das lässt sich sicher machen.



Bernd ließ sich nicht lumpen und spendiert zwei Fässer und Sekt für die Party. Nur selbst schwächelte er und wir mussten uns mit dem Kram herumplagen.

Die verlorene Zeit 4

Anke hat sich gemütlich in ihr Hausfrauendasein eingerichtet. Insgesamt will sie 10 Jahre Sonderurlaub für Ihre zwei Kinder und den „verwöhnten“ Ehemann in Anspruch nehmen, bevor sie wohl wieder halbtags arbeiten möchte.

Jutta ist auch verheiratet und betreibt seit Jahren eine Logopädie-Praxis in Verden. Dies bewegte mich zum Spruch des Tages, was sie denn mit den Beinen alles anfangen. „Sprechen“ kam die umgehende Antwort.

Cord konnte sein Leid über Probleme mit der Arbeit klagen. Ich war mir am Ende nicht mehr ganz klar, ob er derzeit arbeitslos ist oder nicht. So hatte er in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Jobs getätigt. Interessant waren auch seine Ausführungen über Probleme mit der Polizei, besonders bei Grenzübertritten von Holland her und den Hannoveranern Chaos-Tagen. Für mich bleibt er deshalb als „Rex Cramer - Gefahrensucher“ und Rock'n Roll-Fan in Erinnerung.

Claudia will wieder zurück nach Hause und plant den Umzug von der Hamburger Tiefebene ins Un-



Cord genießt Harm-Dirks selbstgebrannten Fusel nach dem Festmahl, während Claudia nur müde über seine plumpen Annäherungsversuche schmunzeln kann.

terbremische Zentrum (Langwedel?). Sie schlug vor, dass man auch das 20jährige Jubiläum des Ausbildungsbeginns im Jahre 2006 feiern könnte. Da freue ich mich schon über entsprechende Einladungen von Ihr.

Bernd kam, blieb kurz und ging. Eine aufziehende Grippe und zwei, drei Bier hielten ihn leider nicht lange auf dem Treffen. Dennoch konnte er genug über seine Leidenschaft, dem Stückeschreiben

Die verlorene Zeit 4

Allgemein kann man aber auch schreiben, dass alkoholmäßig bei den alten Säcken kaum noch was läuft. Die exzessiven Partyzeiten scheinen tatsächlich der Vergangenheit anzugehören. Harm-Dirk sorgte für das Frühstück. Cord brachte mich um halb zwölf zum Bahnhof, wo auch gleich ein Zug auf mich wartete. Dieses Glück hielt leider nicht lange an, wegen Reparaturarbeiten, die just an diesem Wochenende begannen, dauerte meine Rückreise mit vier Stunden gut eine Stunde länger als gewöhnlich.

Harm-Dirk hat angekündigt, vorerst keine Treffen mehr bei sich stattfinden zu lassen. Da stimmten ihm die anderen bei. Bernd bot sich an, bei sich zu Hause in Hannover die nächste Veranstaltung zu feiern. Einige hatten aber schon Bedenken, dass wegen der Übernachtung oder Entfernung noch weniger kommen würden.

Warten wir also den Beginn der Planung in vier Jahren ab, was sich dann herauskristallisiert. Das dritte Treffen war ruhiger, vom Essen her etwas gediegener und kleiner als die anderen. Dennoch



Hurra, das erste Fass ist leer!
Und erst fünf Uhr in der Früh. Zeit also, an das Nächste zu gehen.

hat es mir wieder riesigen Spaß gemacht. Gerade auch weil von den Mädels bis auf Claudia keine beim letzten Treffen dabei war und man endlich an Informationen kam, wie es ihnen denn ergangen sei.

Volker

Die verlorene Zeit 4



Volker, fünf Sekunden, bevor er mit dem Kopf auf den Tresen aufschlägt. Gisela hielt sich an Taschentücher und somit etwas länger durch.

Beim anschließenden Grillen sorgten Harm-Dirk und ich für das leibliche Wohl der Anwesenden. Besonderen Anklang fanden Harm-Dirks gegrillte Kartoffeln aus eigener Zucht und der selbstgemachte Nudelsalat. Auch sonst stellte Harm-Dirk seine Habseligkeiten (Hausbar etc.) zur freien Verfügung. Und so hat er es sich verdient, auf den ganzen Resten des Gelages sitzen zu bleiben und diese später zu verwerten. So wurde nur ein 10 Liter Fässchen Bier geleert und von den Absackern dürfte auch noch etwas übrig geblieben sein.

Später wurde vor allen Dingen in Anekdoten geschwärmt. Gegen elf Uhr machten sich dann Anke, Carsten, Claudia und Jutta vom Acker, die es nach Hause trieb. Wann Thorsten verschwunden ist kann ich leider nicht mehr nachvollziehen.

Zumindest blieben Gisela, Cord, Harm-Dirk und ich übrig. Erstere, weil sie nicht in der Dunkelheit fahren wollte und schon überlegte, auch zu übernachten und Letztere, um die Spirituosenvorräte von Harm-Dirk zu vernichten. Und so mixte Cord wieder den legendären Long Island Ice Tea. Gegen fünf Uhr wurde es langsam hell und Gisela machte sich auf den Weg. Die drei Musketiere gingen ins Haus um per Beamer die erste Stunde von Gladiator zu genießen. Gegen 6 Uhr fielen alle ins Bett. Mich trieb es anderntags gegen 10 Uhr als Erster aus dem Schlafsack und ich war erstaunt, warum sich der Kater so in Grenzen hielt. Cord erklärte das damit, dass er keine Koma-Mischungen gemacht hätte.

Die verlorene Zeit 4



Bereits nach der Tagesschau wurde es ruhig in der Ecke der Verheirateten. Thorsten, Carsten und Anke waren gesättigt und kurz vor dem einschlafen.

erzählen (www.theaterkomoedien.de) und wie er in Hannover gelandet ist. Mittlerweile verheiratet, mit Kind und Eigentumshaus.

Harm-Dirk ist der Vereinsmensch geblieben. Zwar ist der eigene Baseballverein Geschichte, aber dafür hat er nun viel mehr Zeit um im Rat der Stadt Dörverden als gewähltes Mitglied für Unruhe zu sorgen. Er ist der Einzige, der die Politik einer Gemeinde nun nicht mehr nur von der Verwaltungsseite aus sieht und meinte, nun wäre er in beiden Positionen genervt. Ansonsten hat es ihn vertretungsweise als Leiter in das „Schulamt“ von Syke verschlagen, wo er nun die Sommerferien genießt. Privat hat sich bei ihm sonst nicht viel getan und auch beim Besuch des Hauses fielen mir kaum Änderungen auf, welche die letzten fünf Jahre belegen.

Meine Wenigkeit hielt es nach zwei Jahren nicht mehr bei der Bielefelder Softwareschmiede aus und ich wechselte zu einer Tochterfirma von Bertelsmann (arvato). Dort schraube ich seit dreieinhalb Jahren an Eingabemasken, Im- und Exporten für die Mitarbeiter in Callcentern zusammen, die Euch dann anrufen und etwas verkaufen wollen. Privat bin ich solo, eine Kollegin hat aber schon angedroht, mich zu verkuppeln. Fragt sich nur, ob mir das so recht ist, da ich viel lieber am Computer oder Videospiel zocke, als Küchengespräche über Beziehungsprobleme zu haben. Aber das soll es ja nicht nur sein, habe ich mir sagen lassen.

Ich wohne seit knapp drei Jahren in Rheda-Wiedenbrück. Die Stadt ist meiner Heimatstadt Achim recht ähnlich, und langsam werde ich hier heimisch.



Kontaktverzeichnis

Erstmals seit 10 Jahren sind alle Adressen korrekt.
Selbst den Auswanderer Ex-Jürgen / nun Alexander konnten wir in München aufreiben.

Mein Dank geht an Thorsten und Rainer für die tatkräftige Unterstützung.

Bitte teile Volker alle Dir bekannten Änderungen mit, damit bis zum nächsten Treffen keiner verloren geht.

Die neuesten Daten und Informationen findest Du immer unter <http://www.bazonga-press.de/klasse>



Nachname	Vorname	Ehemals	Straße	PLZ	Ort	Telefon	eMail	Geb.datum
Alt	Thorsten		Am Bürgerpark 35	27299	Langwedel	04232/7091	alt@langwedel.de	26.11.1969
Baier	Katja	Struckmann	Am Rathaus 10 a	27299	Langwedel	04232/3236	Katja@baier-it.de	12.05.1970
Böllert	Petra	Winter	Lindenweg 15a	27337	Blender	04233/1796	Bernd.Boellert@wsa-ver.wsv.de	28.11.1969
Buchholz	Gisela		Kornstraße 238	28201	Bremen		elfenholz@gmx.de	12.02.1968
Cordes	Anke	Schmid	Föscheberg 45	27308	Kirchlinteln	04230/1442		02.05.1969
Drews	Jutta	Tomhave	Lupinenweg 18	27283	Verden	04231/68256	drewsx2@t-online.de	14.05.1968
Grots	Alexander	Vorname Jürgen			München		agrots@ideo.com	15.06.1970
Hallerberg	Peter		Am Grashof 30	28355	Bremen	0421/2575160		17.12.1968
Hävecker	Cord		Rosenweg 5	27299	Langwedel	04235/2772	cord.haevecker@t-online.de	01.04.1970
Hüppe	Harm-Dirk		Verdener Straße 5a	27313	Dörverden	04231/82088	wwombat@t-online.de	30.03.1967
Kamermann	Rainer		Scharnhorster Straße 15	27283	Verden	04230/942518	rainer.kamermann@verden.de	21.03.1968
Meier	Carsten		Tannenweg 2	28832	Achim	04202/3488	cmeier@uni-bremen.de	13.06.1970
Neukirch	Tanja		Bgm-Wülbers-Str. 46	28832	Achim			28.05.1969
Niemeyer	Volker		Mergelstrasse 49	33378	Rheda-Wiedenbrück	05242/964596	bazonga-press@arcor.de	11.12.1968
Noll	Antje	Steinau	Lilienthaler Heerstraße 276	28357	Bremen			12.12.1966
Powels	Ramona		Sandweg 10	27283	Verden	0162/4678289	Ramona.Powels@va-ver.niedersachsen.de	07.02.1969
Prößler	Claudia		Seevering 19	21629	Neu Wulmstorf	04204/685595	c.proessler@freenet.de	04.08.1969
Schulz	Imke		Schwalbenweg 4	27729	Hambergen			06.02.1970
Schwartz	Kathrin	Baginski	Otto-Lilienthal-Str. 8	28832	Achim	04202/2156		27.06.1970
Seußler	Kerstin	Otto	Talstr. 7	74831	Mosbach - Neckarelz	06261/69176		19.12.1969
Spehling	Bernd		Julius-Fengler-Str. 49	30880	Laatzten	05102/916696	spehling.bernd@web.de	16.04.1969
Tietjen	Stefan		Bremer Str. 8 b	27729	Hambergen	04791/17244	Tietjen@osterholz-scharmbeck.de	31.12.1969